

An den
Bürgermeister Herrn Rajko Kravanja
Und den Rat der Stadt Castrop-Rauxel

DIE LINKE.

Fraktion im Rat der Stadt Castrop-Rauxel
Dortmunder Str. 162
44577 Castrop-Rauxel
☎ 0176-42029979
✉ ratsfraktion@die-linke-castrop.de

Castrop-Rauxel, den 02.02.2021

Versiegelung - Entsigelung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

die Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Castrop-Rauxel bittet Sie, den folgenden Antrag in der nächsten Ratssitzung zu behandeln und zu beschließen:

Antrag

„Wenn aufgrund eines Bebauungsplanes oder anderer Planungen, aufgrund von Baugenehmigungen oder aufgrund von Baumaßnahmen in Castrop-Rauxel eine Fläche neu versiegelt wird, dann muss eine mindestens gleichgroße Fläche in Castrop-Rauxel entsiegelt werden.“

Begründung

Versiegelung bedeutet, dass die betroffenen Flächen von allen natürlichen Kreisläufen getrennt und dauerhaft von Luft und Wasser abgeschlossen sind. Die natürliche Bodenfruchtbarkeit wird zerstört, das gesamte Bodenleben geht zugrunde. Versiegelte Böden können kein Wasser verdunsten und im Sommer bzw. bei hohen Lufttemperaturen daher auch nicht zur Kühlung der Luft beitragen. Auf versiegelten Böden können keine Pflanzen mehr wachsen, die als Sauerstoffproduzenten, Kohlendioxid senken und Schattenspenden für das Mikro- und das Makroklima gebraucht werden. Deshalb kann eine Versiegelung auch nicht durch zusätzliche Anpflanzungen auf anderen Freiflächen ausgeglichen werden, sondern nur durch eine mindestens flächengleiche Entsigelung.

Seit mehreren Jahren wird auf europäischer, Bundes- und NRW-Ebene sowie von Sachverständigenräten (RNR, SRU) und Umweltverbänden das Flächenverbrauchsziel „Netto-Null“ propagiert:
- 2007: in der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (Bundesregierung Kabinettsbeschluss vom 7. November 2007)

(www.biologischevielfalt.de/fileadmin/NBS/documents/broschuere_biolog_vielfalt_strategie_bf.pdf);

- 2011: Beschluss des Bundesrates vom 25.11.11 zum „Fahrplan für ein ressourcenschonendes Europa“ (BR-Drs. 590/11, Nr. 15, S.4 - <http://dipbt.bundestag.de/dip21/brd/2011/0590-11.pdf>);

- 2016: im Integrierten Umweltprogramm 2030 der Bundesregierung unter dem Titel „Den ökologischen Wandel gestalten“ (S.18, S.11 und S.82)

(www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/integriertes_umweltprogramm_2030_bf.pdf)
sowie

- 2016: im Klimaschutzplan 2050. Klimaschutzpolitische Grundsätze und Ziele der Bundesregierung, S.67 f (www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/klimaschutzplan_2050_bf.pdf).

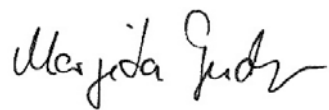
Auch in NRW galt bis 2017 „das Ziel des Netto-Null-Flächenverbrauchs“ in Verbindung mit „Flächenrecycling“ – so lautete die Koalitionsvereinbarung zwischen der SPD NRW und Bündnis 90/Die Grünen NRW (NRWSPD – Bündnis 90/Die Grünen NRW: Koalitionsvertrag 2012–2017).

Verantwortung für ein starkes NRW – Miteinander die Zukunft gestalten,

S.52 - www.nrwspd.de/wp-content/uploads/sites/2/2016/12/Koalitionsvertrag_2012-2017.pdf).

Das Ziel des Netto-Null-Flächenverbrauchs muss schrittweise und auf kommunaler Ebene umgesetzt werden. Es darf auch von der Stadt Castrop-Rauxel nicht ignoriert werden. Denn durch das BauGB werden die Kommunen verpflichtet, „den auf Ebene der Europäischen Union oder auf Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene festgelegten Umweltschutzziele Rechnung (zu) tragen“ (BauGB Anlage 1, Nr.2 Buchstabe b, letzter Halbsatz). Nachdem in den bisherigen Bebauungsplänen der Stadt Castrop-Rauxel die Bodenversiegelung noch nie durch eine entsprechende Entsiegelung ausgeglichen worden ist, fordern wir, jetzt endlich damit anzufangen.

Mit vielem Dank und freundlichen Grüßen



DIE LINKE.

Fraktion im Rat der Stadt Castrop-Rauxel